

Pressemeldung

03. September 2008

Mittelständische Softwarehersteller: Nur Mittelmaß im Management?

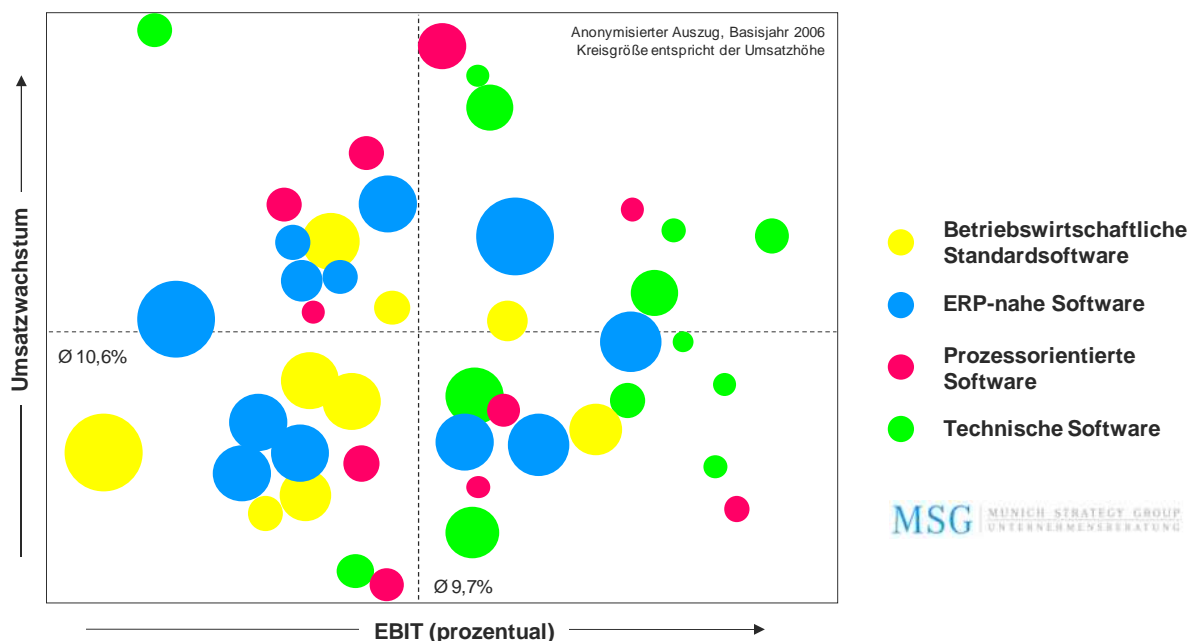
Eine aktuelle Studie der Munich Strategy Group (MSG) zeigt, dass mittelständische Softwarehersteller durch Managementfehler jedes Jahr hohe Erträge verlieren. Allein bei den von MSG im Detail analysierten Unternehmen, die nur für 10% des gesamten deutschen Softwaremarktes stehen, sind dies über 135 Mio. Euro. Viel Geld, welches für dringend notwendige Investitionen und die zukunftsbeste Ausrichtung der Unternehmen fehlt. Hier steht das Management in der Verantwortung, die notwendigen Schritte für die Sicherung des Softwarestandortes Deutschland einzuleiten.

Die bisher **erfolgsverwöhnte Software-Branche** ist in die Jahre gekommen! Die Warnsignale werden im Management häufig übersehen, denn noch wächst die Branche mit jährlich über 5% nach wie vor deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft. Zunehmend **existenzbedrohender Wettbewerb**, klassische Verdrängungsprozesse und Preisverfälle kennzeichnen diesen nunmehr reifen Markt allerdings mittlerweile. Die Softwarebranche ist somit den Kinderschuhen längst entwachsen – jetzt ist mehr **Qualität im Management** gefragt. Denn auch unter den genannten Bedingungen gelingt es den erfolgreichen Unternehmen weiterhin stark zu wachen und hohe Erträge zu erwirtschaften. Was sind die **Erfolgsfaktoren**, die hier die Spreu vom Weizen trennen?

Die Munich Strategy Group (MSG) hat zur Beantwortung dieser Frage 70 mittelständische, deutschsprachige Softwarehersteller bezüglich Ihrer Leistungsfähigkeit und Ihrer strategischen Ausrichtung eingehend analysiert. Das überdurchschnittlich hohe Umsatzwachstum dieser Firmengruppe von 10,6% im Vergleich zur gesamten Softwarebranche ist positiv zu bewerten. Und auch die durchschnittliche Ertragskraft (EBIT prozentual vom Umsatz) von 9,7% lässt den Verdacht auf Krisenstimmung noch nicht aufkommen.

Erst die hohe Bandbreite bei Umsatzwachstumsraten von -20,1% bis +37,2% und bei EBIT-Margen von -16,1% bis +34,2% lassen den **Beginn einer aufziehenden Krisensituation** erkennen. Betrachtet man die verschiedenen Segmente technische Software, ERP-nahe Software, sonstige betriebswirtschaftliche Standard-Software und Software zur Prozessoptimierung, sind **deutliche Unterschiede bei Wachstum und Ertragskraft** zu beobachten. Anbieter technischer Software können durchschnittlich eine wesentlich höhere Ertragskraft aufweisen als beispielsweise Anbieter von betriebswirtschaftlicher Standard-Software.

In jedem dieser Segmente sind jedoch **eindeutige Gewinner und Verlierer** zu identifizieren. Der von den Münchner Strategieberatern verwandte MSG-Performance-Index zeigt, dass in jedem Segment deutliche Gewinner mit EBIT-Margen von 20% und mehr zu finden sind. Diese Unternehmen verfügen über wesentlich mehr Spielraum bei den anstehenden Herausforderungen und Investitionen. „Es lassen sich somit schon jetzt die potenziellen **Gewinner der zunehmenden Konsolidierung** ausmachen“, so Claus Wattendrup von MSG. „Die von uns betrachteten Unternehmen verschenken in Summe über **135 Mio. Euro** an Ertragskraft. Dies schwächt die Position der deutschen Softwarebranche weiter.“



Als Begründung für eine unbefriedigende Geschäftssituation wird von vielen Managern die aktuelle Marktschwäche angeführt. Diese trifft aber alle Unternehmen eines Segmentes gleichermaßen und wird oftmals nur als Ausrede für **Schwächen in der eigenen Organisation** verwendet. „Es wird nun Zeit, dass das Management die **erforderlichen strategischen Entscheidungen** zur langfristigen Unternehmensentwicklung trifft - und diese konsequent umsetzt.“, so Michael Westfahl von MSG. Nach Ansicht des Software-Experten ist die Bereitschaft von Management und Gesellschaftern, sich vorbehaltlos und konsequent mit der jeweiligen Unternehmenssituation auseinander zu setzen oftmals nicht ausreichend ausgeprägt.

Die **Goldgräberstimmung** ist bei den meisten Unternehmen **verflogen**. In hoch innovativen und sehr stark wachsenden Märkten war es leichter, Geld zu verdienen. Nun aber wird die Qualität des Managements beim mittelständischen Softwarehersteller zum entscheidenden Erfolgsfaktor.

Autoren:

Dipl.-Ing. Michael Westfahl, Munich Strategy Group (MSG)

Dipl.-Ing. Claus Wattendrup, Munich Strategy Group (MSG)

Die vollständigen Ergebnisse der Studie können gegen eine Schutzgebühr von € 75,00 zzgl. MwSt. angefordert werden unter:

Munich Strategy GmbH & Co. KG

Frau Katrin Große

Prinzregentenstr. 91

81677 München

Telefon: 089 – 414 244 980

E-Mail: info@munich-strategy.com